



Schweizer  
Paraplegiker  
Stiftung

Gönner-Vereinigung

# Jahresbericht 2013

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV)



# Impressum

## Jahresbericht 2013 der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

### Herausgeberin

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil

### Redaktion/Realisation

Agnes Jenowein, Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing SPS

Christian Hamböck, Leiter Fundraising SPS

Erika Schüpbach, Fundraiser/Leiterin CRM SPS

Pius Bernet, Leiter Finanzen und Controlling SPS

Francesco Monteleone, Verantwortlicher Rechnungswesen SPS

Franziska Bigler, Assistentin Finanzen

Karin Bucher-Thürig, Group Controller

### Fotos

Walter Eggenberger, Astrid Zimmermann, Beatrice Felder,  
Unternehmenskommunikation SPS

### Gestaltung/Layout

Regina Lips, Unternehmenskommunikation SPS

### Hinweis

Zugunsten der Lesbarkeit verwenden wir in den Texten die männliche Form.

Angesprochen sind sinngemäss immer Personen beiderlei Geschlechts.

### Häufige Abkürzungen

SPG Schweizer Paraplegiker-Gruppe

SPS Schweizer Paraplegiker-Stiftung

GöV Gönner-Vereinigung der Schweizer  
Paraplegiker-Stiftung

SPZ Schweizer Paraplegiker-Zentrum

SPV Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

SPF Schweizer Paraplegiker-Forschung

# Inhalt

<b>Leistungskennzahlen</b>	<b>4</b>
<b>Leistungsbericht und Ausblick</b>	
Erneut erfreuliche Resultate im Gönner-Marketing und Fundraising	5
Der Schweizer Spendenmarkt	5
Marketing- und Fundraising-Aktivitäten 2013	7
Ausblick 2014	9
<b>Nonprofit Governance</b>	
Grundsätze	10
Zweck, Struktur und Ziele	10
Vorstand	11
Interne Organisation, Kommissionen	11
Entschädigungen	12
Risikomanagement	12
Revisionsstelle	13
Informationspolitik	13
Personenregister	14
<b>Finanzbericht nach Swiss GAAP FER</b>	
Vorwort	17
Bilanz	20
Betriebsrechnung	21
Geldflussrechnung	22
Veränderung des Vereinskapitals	23
Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013	24
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>31</b>

# Leistungskennzahlen

<b>Kennzahlen Gönner-Vereinigung</b>		<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Jahresmitgliedschaften 31.08. alte Datenbasis	Anzahl Haushalte	n/a	900 100	850 812	834 641
Jahresmitgliedschaften 31.08 neue Datenbasis	Anzahl Haushalte	1 066 711	n/a	n/a	n/a
Dauermemberschaften 31.12. neue Datenbasis, Vorjahre angepasst	Anzahl Personen	49 686	46 592	41 493	36 674
Firmenmitgliedschaften	Anzahl Firmen	271	182	118	n/a
Fundraising-Erträge GöV zugunsten der Stiftung	1 000 CHF	71 903	70 997	67 150	65 725
Direkte Unterstützungen durch Gönner-Vereinigung	1 000 CHF	7 290	5 702	2 754	4 774
in % zum konsolidierten Betriebsaufwand	in %	3,5 %	2,8 %	1,5 %	2,6 %
Direkte Unterstützungsleistungen Gruppe an Betroffene	1 000 CHF	13 417	11 027	9 467	7 111
in % zum konsolidierten Betriebsaufwand	in %	6,5 %	5,4 %	5,0 %	3,9 %
Indirekte Unterstützungsleistungen an SPG Gesellschaften	1 000 CHF	28 971	36 311	32 406	28 332
in % zum konsolidierten Betriebsaufwand	in %	14,0 %	17,9 %	17,1 %	15,4 %
Sonstiger Projektaufwand Gruppe und Nahestehende	1 000 CHF	143 634	136 247	129 273	130 860
in % zum konsolidierten Betriebsaufwand	in %	69,2 %	67,1 %	68,4 %	71,0 %
Fundraising Aufwand Stiftung	1 000 CHF	11 875	11 254	12 491	10 916
in % zum konsolidierten Betriebsaufwand	in %	5,7 %	5,5 %	6,6 %	5,9 %
Übriger administrativer Aufwand Stiftung	1 000 CHF	2 404	2 413	2 660	2 374
in % zum konsolidierten Betriebsaufwand	in %	1,2 %	1,2 %	1,4 %	1,3 %
Konsolidierter Betriebsaufwand Gruppe und Nahestehende	1 000 CHF	207 591	202 954	189 051	184 367

\*) ohne Labors, welche Projektaufwand darstellen

\*\*) 2010 bis 2012 ohne Abschreibungen Spinal Cord Injury Research

# Leistungsbericht und Ausblick

## Erneut erfreuliche Resultate im Gönner-Marketing und Fundraising

Das Jahr 2013 kann im Gönner-Marketing und Fundraising erneut als erfolgreich bezeichnet werden. Im Zentrum der Mittelbeschaffung stand, die in den letzten Jahren erarbeitete Basis an verschiedensten Massnahmen im Gönner-Marketing zu optimieren und auszubauen. Gleichzeitig wurden neue und erfolgversprechende Kampagnen umgesetzt. Dies immer mit dem Anspruch, den Hauptzielen Rechnung tragen zu können: «Förderung der Bestrebungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) zugunsten Querschnittgelähmter» sowie «Finanzielle Unterstützung von Gönnern im Falle einer unfallbedingten Paraplegie oder Tetraplegie».

## Ungebrochener Zuwachs an Jahresmitgliedschaften

Per Ende Berichtsjahr sind die Jahresmitgliedschaften auf 1,07 Mio. Haushalte mit über 1,8 Mio. Mitgliedern gestiegen. Das ist einerseits auf die intensiven Gönner-Marketing-Aktivitäten zurückzuführen, hat aber auch einen technischen Grund, der in die Interpretation miteinzubeziehen ist: Die Mitte Jahr eingeführte neue Software-Lösung ermöglicht präzisere Mitgliedschafts-Zuordnungen. Ein Vergleich der Mitgliedschaftszahl aus früheren Publikationen ist deshalb nur beschränkt möglich.

Der Nettozuwachs im Vergleich zum Vorjahr beläuft sich auf rund 48 000 Mitgliedschafts-Haushalte. Mit mehr als 1,8 Mio. Mitgliedern ist die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) hinter der Rega (2,445 Mio.) die zweitgrösste Nonprofit-Mitgliederorganisation der Schweiz.

## Über 3000 neue Dauermitgliedschaften

Spezielle Erwähnung verdient die Entwicklung der Anzahl Dauermitglieder. Die lebenslange Mitgliedschaftsform erfreute sich erneut grosser Beliebtheit. Der Bestand an Dauermitgliedern wuchs im Berichtsjahr um 3100 auf einen neuen Höchststand von rund 49 700. Dies ist als eindeutiges Vertrauensbekenntnis der Mitglieder zur GöV zu verstehen. Viele Dauermitglieder haben zudem vom Angebot Gebrauch gemacht, ihren Beitrag von CHF 500 resp. 750 auf CHF 1000 anzupassen, um die Höhe der Unterstützungsleistung im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung zu verbessern.



## Schweizweite Gönner-Unterstützung

Im Jahr 2013 wurden CHF 7.29 Mio. in Form einer Gönner-Unterstützung an verunfallte Gönner-Mitglieder ausbezahlt. Diese Zahl schwankt von Jahr zu Jahr stark. Dabei floss 78 % der Auszahlungssumme an Betroffene in der Deutschschweiz, 15 % in die Romandie und 7 % ins Tessin.

## Der Schweizer Spendenmarkt

### Bekanntheit SPS

Gemäss Schweizer Spendenmonitor der Gesellschaft für praktische Sozialforschung (Gfs) Bern, halten sich im 2013 die Bekanntheits-Zugewinne und -Verluste der 55 berücksichtigten Nonprofit Organisationen (NPO) ungefähr die Waage.

Unter den sechs NPO im Sektor Behinderung steht die Schweizer Paraplegiker-Stiftung in der Bekanntheit an der Spitze.

### Image SPS

Im Jahr 2013 sind die Werte bei den Imagekomponenten aller 55 NPO auf einen Durchschnitt von 4,1 Punkten gesunken. Die Komponenten, welche das Image in der Detailbefragung der GfS prägen sind: bewirkt viel, trifft die richtigen Themen, ist kompetent, vertrauenswürdig, sympathisch sowie weltanschaulich ungebunden. Die Rangliste der Werke mit dem besten Image wird von der REGA (4,4) angeführt, gefolgt von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und von Médecins sans frontières (je 4,3). Das Image der SPS liegt also weiterhin auf sehr gutem Niveau.

Unter den sechs NPO im Sektor Behinderung nimmt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung in der gesamten Imagebewertung den ersten Platz ein.

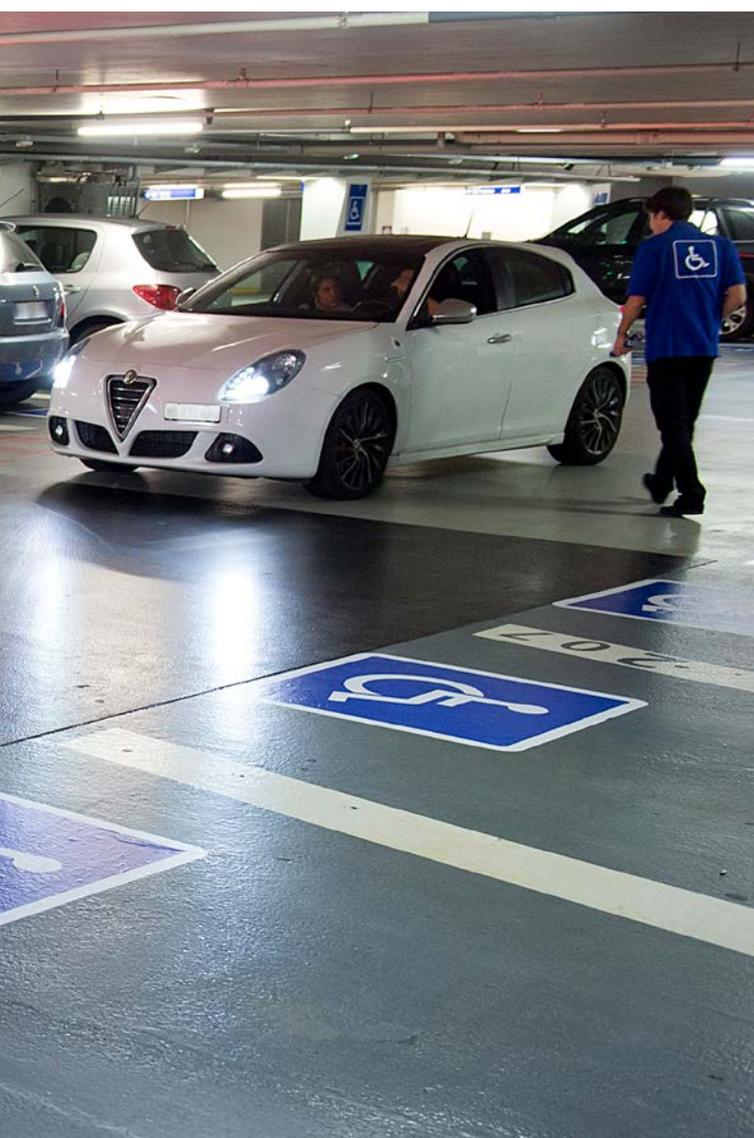
### Spenderprofil SPS

Der durchschnittliche prozentuale Spenderanteil pro Werk ist schweizweit erneut gesunken. Entsprechend haben die meisten Organisationen einen rückläufigen Spenderanteil zu verzeichnen. Davon ist auch die SPS nicht verschont geblieben. In der Deutschschweiz erreicht die Paraplegiker-Stiftung einen mehr als doppelt so hohen Spenderanteil als in der Romandie.



Im Benchmark aller evaluierten Werke befindet sich die SPS weiterhin an zweiter Stelle, hinter der Rega, jedoch noch vor Krebsliga, Glückskette, SRK und WWF.

Unter den sechs NPO im Sektor Behinderung steht die Schweizer Paraplegiker-Stiftung auf Platz eins.



## Marketing- und Fundraising-Aktivitäten 2013

### Klassische Werbung: Print als Schwerpunkt

Die vor drei Jahren entwickelte Imagekampagne mit den Tattoos wurde auch im 2013 weitergeführt. Im Frühjahr schaltete die SPS mit einer national angelegten Kampagne in Printmedien eine Auswahl an Sujets im ganz- und halbseitigen Format. Ergänzt wurde diese an den elf frequenzstärksten Bahnhöfen der Deutsch- und Westschweiz mit Zehn-Sekunden-Spots auf Eboards. Im Oktober und November fand die Kampagne in ähnlichem Umfang ihre Fortsetzung. Zusätzlich wurden in der italienischen Schweiz Plakate platziert.

### Romandie-Kampagne: Hohe Aufmerksamkeit

Im Oktober startete eine spezielle PR- und Werbekampagne in der Westschweiz mit Medienarbeit, Mitglieder-Marketing und Fundraising. Das Konzept stand unter dem Motto «La chance peut vite tourner». Den Startschuss bildete eine Marketing-Aktion in Lausanne: In einem zentral gelegenen Parkhaus wurden auf einer Parkebene alle Parkplätze zu Rollstuhlparkplätzen ummarkiert. Das Medieninteresse war hoch. Auch die Besucher des Parkings wurden sympathisch über die Aktion und deren Ziele informiert.

### Firmen-Mitgliedschaft: Auf gutem Kurs

Es konnten 89 neue Firmen dafür gewonnen werden, ihren Mitarbeitenden die Mitgliedschaft bei der GÖV zu schenken. Damit steigt die Anzahl auf 271 Organisationen. Dahinter stehen rund 6000 Mitarbeitende (Vorjahr 3294), die als Fringe-Benefit ihres Arbeitgebers die Mitgliedschaft in der Gönner-Vereinigung SPS erhalten.

# La chance peut vite tourner.

Tous les deux jours,  
un Suisse devient paraplégique.



**Nous accompagnons les paraplégiques. À vie.** Une paraplégie peut frapper n'importe qui, n'importe quand. Soyez aussi solidaire que prévoyant, en vous affiliant à la Fondation suisse pour paraplégiques. Nous accompagnons les paraplégiques depuis le lieu de l'accident jusqu'à la réinsertion sociale et professionnelle. De plus, en cas de paraplégie accidentelle avec usage permanent d'un fauteuil roulant, chaque membre perçoit une aide unique de 200000.– francs.  
[www.paraplegie.ch](http://www.paraplegie.ch)



**Fondation  
suisse pour  
paraplégiques**

**Gönner-Administration und -Betreuung: Leistungsstark**

Herausfordernd aber zukunftsweisend war Mitte 2013 die Umstellung auf eine neue Mitglieder-Software. Das seit 13 Jahren betriebene und mittlerweile veraltete Programm wurde durch eine vielseitige, moderne Software abgelöst. Erstmals wurden vom Hersteller der Software automatisch im Hintergrund ablaufende Businessprozesse programmiert, welche die Serviceleistung des Contact Centers GöV erhöhen und gezielt Bedürfnisse der Mitglieder abdecken. Vor allem die neue Datenbankstruktur lässt nun umfassende und genaue Auswertungen zu. Diese hatten bereits auf die Marketing- und Fundraising-Aktivitäten im zweiten Halbjahr 2013 positiven Einfluss.

**Ausblick 2014****Nachhaltige Entwicklung sicherstellen**

Die Imagekampagne wird im 2014 die Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie die Gönner-Vereinigung mit ihren Kernbotschaften weiter verankern. Neue Werbepattformen unterstützen das Ziel, das gewünschte Publikum zu erreichen.

**Unser Dank gilt den Gönnerinnen und Gönnern**

Die kommenden Jahre stellen uns vor grosse finanzielle Herausforderungen. Wir wollen unser einzigartiges Netzwerk weiter stärken. Vor zwei Jahren hat das Schweizer Paraplegiker-Zentrum ein zukunftsweisendes Rehabilitationskonzept für unsere querschnittgelähmten Patienten erarbeitet. Die Infrastruktur der Klinik, die vor 24 Jahren gebaut worden ist, muss mithalten können. Mit den geplanten Erneuerungs- und Erweiterungsbauten auf dem Campus Nottwil packen wir die Chance, die Vision unseres Gründers und Pioniers Dr. Guido A. Zäch weiterzuentwickeln. Für eine bessere Lebensqualität von Querschnittgelähmten.

Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung erhalten im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit eine Gönner-Unterstützung von CHF 200 000. Und sie zeigen mit ihrem Beitrag und ihren Spenden grosse Solidarität mit unseren querschnittgelähmten Mitmenschen.

Wir freuen uns, wenn wir weiterhin auf das wertvolle Vertrauen unserer Gönner und Spender zählen dürfen. Vertrauen in die Arbeit, welche in Nottwil geleistet wird.

Stellvertretend für unsere Patienten, gilt unser herzlichster Dank deshalb allen, welche für die überzeugende, ganzheitliche Rehabilitation ihr Bestes geben.



Heinz Frei  
Präsident Gönner-Vereinigung der  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung



Agnes Jenowein  
Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung

# Nonprofit Governance

Aufgrund der Zugehörigkeit der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe wendet sie als Verein die gleichen Grundsätze für die Nonprofit Governance an.

## Grundsätze

Die leitenden Organe gewährleisten im Rahmen von Gesetz und Statuten eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten bei Aufsicht, Leitung und Vollzug. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von Steuerung, Führung und Kontrolle (checks and balances).

- Die leitenden Organe führen die Organisation verantwortungsbewusst, effizient und nachhaltig. Insbesondere berücksichtigen sie die der Organisation zugrunde liegenden Werte.
- Die leitenden Organe legen die Informationspolitik fest. Sie sorgen für eine zeitgerechte, transparente interne und externe Information über die Struktur und Tätigkeiten der Organisation sowie die Verwendung ihrer Mittel.
- Wahrung der Interessen von Mitgliedern, Gönnern und Freiwilligen. Die leitenden Organe wahren die Interessen und Rechte von Mitgliedern und Gönnern. Sie gewährleisten eine wirksame Zusammenarbeit von ehrenamtlichen, freiwilligen und entlohnten Mitarbeitenden.
- Die leitenden Organe wahren die Anliegen von Spendern. Insbesondere verantworten sie die faire Beschaffung von Mitteln und deren bestimmungsgemässe Verwendung.

## Zweck, Struktur und Ziele

### Zweck der Organisation

Der Verein bezweckt, die Bestrebungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zu Gunsten Querschnittgelähmter zu fördern, insbesondere, indem er diese sowie Vereinsmitglieder, die eine unfallbedingte Querschnittlähmung erleiden, finanziell unterstützt. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral.

### Gesellschaftsstruktur

Unter dem Namen Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung besteht ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Nottwil.

### Ziele und erbrachte Leistungen sowie Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel (Art. 3 der Statuten)

Die Schweizer-Paraplegiker-Stiftung bezweckt die ganzheitliche Rehabilitation von Para- und Tetraplegikern. Sie ergreift und unterstützt alle Massnahmen, die nach dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik zur Erreichung des Zieles angezeigt sind.

Die Stiftung unterstützt die Para- und Tetraplegiker in Härtefällen mit Beiträgen an die Kosten von Hilfsgeräten, Apparaturen und Einrichtungen sowie an ungedeckte Pflorgetaxen und hilft in Not geratenen Para- und Tetraplegikern und deren Angehörigen.

Die Stiftung fördert die Zielsetzungen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Die Stiftung stellt finanzielle Mittel bereit für

- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb des Schweizer Paraplegiker-Zentrums (SPZ) in Nottwil,
- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb ihrer Forschungs- und Ausbildungsstätte, des Guido A. Zäch Institutes (GZI) in Nottwil,
- den Aufbau, die Entwicklung und den Betrieb ihrer weiteren eigenen Institutionen mit verschiedenen Aktivitäten im Dienst der Para- und Tetraplegiker.

Die Stiftung fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal und unterstützt die wissenschaftliche Forschung im Bereich der ganzheitlichen Rehabilitation von Para- und Tetraplegikern.

Die Stiftung orientiert über den jeweiligen Stand ihrer Anliegen und fördert in der Öffentlichkeit das Verständnis für die Para- und Tetraplegiker durch Information.

## Vorstand

### Organisation und Zusammensetzung

Der Vorstand besteht aus mindestens fünf und maximal neun Mitgliedern, von denen in der Regel mindestens drei dem Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung angehören müssen. Zurzeit sind vier Vorstandsmitglieder der GöV zugleich Mitglieder des Stiftungsrates SPS. Der Vorstand wird von einem Präsidenten geleitet.

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Vorstandsmitglieder

Die Interessenverflechtungen sind ab Seite 14 bei der Vorstellung jedes Vorstandsmitgliedes aufgezeigt.

### Kreuzverflechtungen mit nahestehenden Organisationen

Die Vorstandsmitglieder Heinz Frei, Hans Jürg Deutsch, Daniel Joggi und Barbara Moser Blanc sind im Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Hans Georg Koch steht in einem Arbeitsverhältnis mit der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

### Wahl und Amtszeit

Die Mitgliederversammlung wählt den Präsidenten und die weiteren Vorstandsmitglieder. Im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst.

Die Amtsdauer eines Vorstandsmitgliedes und des Präsidenten beträgt zwei Jahre; sie beginnt unmittelbar nach erklärter Annahme der Wahl durch das gewählte Vorstandsmitglied sowie nach Abschluss der betreffenden Mitgliederversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Amtsdauer eines Vorstandsmitgliedes und des Präsidenten endet mit Abschluss der Mitgliederversammlung, welche im Jahr stattfindet, in dem die zweijährige Amtsdauer abläuft.

An der Mitgliederversammlung vom 18. April 2012 wurden die bisherigen Mitglieder Heinz Frei, Hans Jürg Deutsch und Hans Georg Koch sowie neu Daniel Joggi und Peter Landis für die Amtsdauer von zwei Jahren (bis GV 2014) gewählt.

An der Mitgliederversammlung vom 17. April 2013 wurden die bisherigen Mitglieder Barbara Moser Blanc, Pius Segmüller, Vre-

ni Stöckli und Stephan Zimmermann für eine weitere Amtsdauer (bis GV 2015) bestätigt.

### Kompetenzregelung

Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen und leitet ihn gemäss den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen.

Er ist für alle Geschäfte zuständig, die nicht anderen Organen übertragen sind und kann diese Geschäfte auch an Dritte übertragen. Der Vorstand kann innerhalb seiner Zuständigkeit allgemeine Mitgliedschaftsbedingungen und Reglemente erlassen.

Die Führung der operativen Geschäfte der GöV ist seit der Gründung im Rahmen einer Vereinbarung an die SPS delegiert. Aufgrund der inhaltlichen Untrennbarkeit und der beiderseits statutarisch fixierten einheitlichen Ziele der SPS und der GöV zugunsten querschnittgelähmter Menschen ist eine gemeinsame Geschäftsführung zweckmässig, um die operativen Prozesse schlank und den Auftritt am Spendenmarkt einheitlich und effektiv zu gestalten.

Die Geschäftsführung umfasst im Wesentlichen die Positionierung der SPS in der Öffentlichkeit, die Mittelgenerierung und direkt damit verbunden die Gewinnung und Bindung von Mitgliedern der GöV. Für die Betreuung der Mitglieder der GöV respektive der Gönner betreibt die SPS ein Contact Center, in dem sämtliche Gönneranliegen – schriftlich, elektronisch und telefonisch – abgewickelt werden. Ebenfalls im Contact Center werden sämtliche Adressdaten mit einer GöV-spezifischen Mitgliederwaltungs-Software gepflegt.

### Unvereinbarkeit

Der Vorstand sowie die Geschäftsleitung der SPS sind untereinander weder miteinander verheiratet, nahe verwandt oder verschwägert noch in einer dauerhaften Partnerschaft.

## Interne Organisation, Kommissionen

### Informations- und Kontrollinstrumente

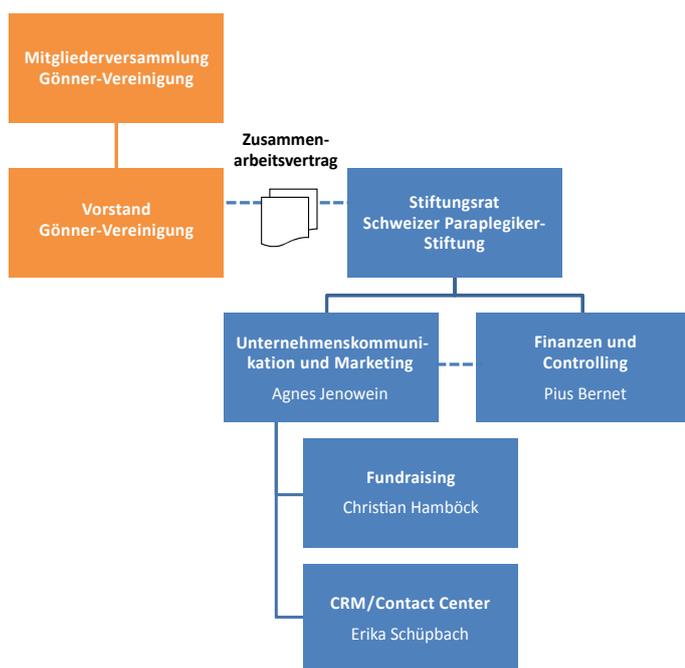
Der Vorstand wird regelmässig über die Aktivitäten im Bereich Mitgliederverwaltung und Mitgliedergewinnung informiert und erhält quartalsweise einen Zwischenabschluss.

### Zusammenarbeitsvertrag mit der SPS

Ein Zusammenarbeitsvertrag regelt die operative Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Die SPS verpflichtete sich, die Infrastruktur, das Personal und die Massnahmen für Mitgliederverwaltung und Gönnermarketing sowie für Administration und Finanzen auf eigene Rechnung zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug überweist die GöV sämtliche Gönnerbeiträge und Spenden an die Stiftung, damit diese den Stifterwillen erfüllen kann.

Die Fundraising-, Marketing-, und Administrationsaktivitäten der SPS und der GöV sind aus Effizienzgründen seit Bestehen der Organisationen bei der SPS angesiedelt und nicht zweigeteilt.



### Entschädigungen

#### Entschädigungen Vorstandsmitglieder

Die Honorarordnung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, vom 20. März 2013 rückwirkend gültig ab 1. Januar 2013, regelt die Entschädigungen wie folgt: Der Präsident der GöV hat Anspruch auf CHF 1000 Entschädigung pro Sitzungsteilnahme. Die übrigen Vorstandsmitglieder erhalten CHF 500 pro Sitzungsteilnahme inkl. Fahrspesen. Der Präsident der GöV, Heinz Frei, und das Mitglied Peter Landis haben jedoch explizit auf eine Entschädi-

gung für ihre Vorstandsarbeit verzichtet. Es wurden 2013 CHF 12 533 (Vorjahr CHF 15 167) Sitzungshonorare und Spesen ausbezahlt. Entlöhnungen von Vorstandsmitgliedern im Anstellungsverhältnis mit einer Gruppengesellschaft oder einer nahestehenden Gesellschaft (SPV) werden im Jahresbericht der Schweizer Paraplegiker-Stiftung summarisch offen gelegt, falls diese zusätzlich eine Organfunktion inne haben.

#### Vorstandsmitglieder

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Vorstandsmitglieder entrichtet.

#### Entschädigung an Bereichsleiter SPS

Die Offenlegung der Entschädigung der Bereichsleiter der SPS, welche für die GöV gemäss Zusammenarbeitsvertrag das Tagesgeschäft erledigen, erfolgt summarisch im Jahresbericht der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und wird durch den Nominations- und Entschädigungs-Ausschuss der Stiftung überwacht.

#### Entschädigungen an Vorstände der nahestehenden Organisationen

Es wurden keine Entschädigungen an Vorstände von nahestehenden Organisationen entrichtet.

#### Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Es wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen durch die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung an Vorstandsmitglieder ausbezahlt.

#### Organdarlehen

Es bestehen keine Organdarlehen an Mitglieder des Vorstandes oder Mitarbeitende der SPS, welche für die GöV tätig sind.

### Risikomanagement

#### Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS)

Der Vorstand der GöV hat am 25. September 2013 eine erneute Risikobeurteilung vorgenommen und daraus abgeleitet Massnahmen in Zusammenarbeit mit der SPS veranlasst. Der Risikobeurteilungsprozess soll die frühzeitige Erkennung und Beurteilung von Risiken sowie die Ergreifung von entsprechenden Massnahmen ermöglichen. Die systematisch identifizierten,

analysierten und bewerteten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen und Kontrollen werden in einer Risikobeurteilung zusammengefasst und jährlich vom Vorstand neu beurteilt.

Das IKS (Internes Kontrollsystem) bei der GöV inkl. ausgelagerte Prozesse an die SPS wurde durch den Leiter Riskmanagement der SPS überprüft. Der Vorstand nahm vom Bericht über das IKS Kenntnis. Es mussten keine wesentlichen Korrekturmassnahmen eingeleitet werden.

Das IKS wird unterstützt durch das QM-System. Der zu beurteilende Umfang ist im sogenannten «Scope» definiert.

## Revisionsstelle

### Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist die PricewaterhouseCoopers AG in Luzern. Norbert Kühnis betreut das Mandat als leitender Revisor seit 2007.

Die Revisionsstelle wird vom Vorstand in Absprache mit dem Finanzausschuss der Schweizer Paraplegiker-Stiftung jeweils für ein Jahr gewählt. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, nach den Grundsätzen des Berufsstands sowie den Vorgaben des nationalen Prüfstandards durch.

### Revisionshonorar

Das Revisionshonorar für die Prüfung der Jahresrechnung für 2013 betrug CHF 13 000 (Vorjahr CHF 15 000).

### Zusätzliche Honorare

Es wurden keine zusätzlichen Honorare an die Revisionsstelle ausbezahlt.

### Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Die Revisionsstelle erstellt einen umfassenden Bericht an den Vorstand. Der Vorstand bespricht den Bericht mit den Verantwortlichen der SPS und, falls er es als notwendig erachtet, mit dem Mandatsleiter der Revisionsstelle.

## Informationspolitik

Der Vorstand der Gönner-Vereinigung stellt sicher, dass die Informationspolitik für Gönner und Spender sowie für Querschnittgelähmte mit derjenigen der Stiftung abgestimmt ist, und dass die gemeinsame Informationsplattform, das Magazin «Paraplegie», adäquat informiert.

Der Jahresabschluss der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist allen Mitgliedern und Gönnern via Internet oder auf Bestellung zugänglich. Die wichtigsten Zahlen und Aussagen werden im Magazin «Paraplegie» veröffentlicht.

Der publizierte Jahresbericht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe schliesst die Gönner-Vereinigung mit ein. Zusätzlich liegt der Jahresabschluss auch an der Mitgliederversammlung auf.

## Wichtige Termine 2014

### 16. April 2014

Ordentliche Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2013.

### Ansprechpartner

Heinz Frei  
Präsident der Gönner-Vereinigung der  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung  
041 939 51 48 / heinz.frei@spv.ch

Dr. sc. tech. Daniel Joggi  
Stiftungsratspräsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung  
und Vorstandsmitglied der Gönner-Vereinigung der Schweizer  
Paraplegiker-Stiftung  
041 939 63 20 / daniel.joggi@paraplegie.ch

Agnes Jenowein  
Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung  
041 939 61 01 / agnes.jenowein@paraplegie.ch

## Vorstand



**Frei, Heinz, 1958**

von Niederbipp (BE) und Etziken (SO)  
in Etziken

**Präsident**

**Mitglied seit 2002, gewählt bis GV 2014**

**Vertreter der Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

Sportreferent und Coach Nachwuchssport SPV, SR-Mitglied SPS, Mitglied Unterstützungs-Ausschuss des SR SPS

Vermessungszeichner (Geomatiker). Weltweit einer der erfolgreichsten Rollstuhl-Sportler, Mitglied Sportkommission Kanton Solothurn, SR-Mitglied Daniela Jutzeler Stiftung und Joseph Vögeli Stiftung, Athletenvertreter Rollstuhlsport bei Swiss Olympic.



**Koch, Hans Georg, Dr. med., 1955,**

von Ziefen (BL), in Grosswangen (LU)

**Vizepräsident**

**Mitglied seit 2002, gewählt bis GV 2014**

Leiter Angewandter Wissenstransfer SPV, Medizinstudium an der Universität Basel mit Promotion. Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeine Medizin (FMH). Tätigkeit in verschiedenen Kliniken in der Schweiz, u.a. Kantonsspital Liestal, Felix Platter Spital (Basel) und Kinderspital Basel. 1990 – 07.2013 im SPZ Nottwil tätig, zuerst als Spezialist für Medizin-informatik, ab 1994 als Oberarzt der Klinik.

Seit 01.08.2013 als Leiter Angewandter Wissenstransfer bei der SPV tätig in Partnerschaft mit dem Seminar für «Health Sciences and Health Policy» der Universität Luzern mit Lehr-auftrag der Universität Luzern.

Ordentliches Mitglied der FMH (Verbindung der Schweizer Ärzte) und des VSAO (Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärzte), Mitglied der DMGP (Deutschsprachige medizinische Gesellschaft für Paraplegie) und der Ärztesgesellschaft des Kantons Luzern, Sektion Gäu.



**Deutsch, Hans Jürg, 1940**

von Itingen (BL), in Greifensee (ZH)

**Mitglied seit 2008, gewählt bis GV 2014**

**Vertreter der Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

Vizepräsident SPS, Mitglied Nominations- und Entschädigungsausschuss des SR SPS

In den letzten 50 Jahren Chefredaktor verschiedenster Zeitungen, Zeitschriften und TV-Sendungen sowie Leiter der Kommunikations-abteilung im Ringier Verlag; heute Berater der Geschäftsleitung. Experte in Gesundheitsfragen. Rollstuhlfahrer infolge Polio.



**Joggi, Daniel, Dr. sc. tech., 1949**

von Bätterkinden (BE), in Trélex (VD)

**Mitglied seit 2012, gewählt bis GV 2014**  
**Vertreter der Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

Präsident SPS, VR-Mitglied SPZ und Orthotec, Präsident Strategie-Ausschuss, Nominations- und Entschädigungsausschuss sowie Unterstützungs-Ausschuss, Mitglied Finanz-Ausschuss des SR SPS

Studium zum Ingenieur Agronom (ETH Zürich). Danach im Institut für Pflanzenbau der ETH Zürich und bei Agroscope tätig. Später – bis 2010 – Leiter Informatik in der eidg. Forschungs-anstalt Agroscope Changins-Wädenswil (ACW) (Nyon VD). Von 2010 bis Juli 2012 Direktor a.i SPS. Vizepräsident der Fondation Rotary-Esperanza Lausanne, SR-Mitglied Fondation Internationale pour la Recherche en paraplégie (IRP), der Fondation Montreux 2006 und Mitglied der International Spinal Cord Society (ISCOS).



**Landis, Peter, 1966**

von Hirzel (ZH), in Hirzel

**Mitglied seit 2012, gewählt bis GV 2014**

Kühlanlagemonteur, Umschulung zum Kältezeichner. Tätigkeiten bei Menn Engineering AG als CAD-Zeichner Hochbau und bei Appelsa SA als Kältezeichner. Seit 2000 tätig als Leiter Administration bei Knecht AG (Oberwil ZH), administrative Betreuung der Architektur, Holz-bau- und Innenausbauabteilung.

## Marketing und Fundraising



**Moser Blanc, Barbara, 1954**

von Röthenbach i.E. (BE), in Rheinfelden (AG)

**Mitglied seit 2009, gewählt bis GV 2015**  
**Vertreterin der Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

Betriebswirtschaftsstudium, eidg. dipl. Marketingleiterin, Diplom «Systemisches Coaching». Nachdiplomstudium in Unternehmensentwicklung/Change Management sowie Certificate of Advanced Studies in Psychologie. Tätig als Unternehmensberaterin (Marketing, Personal), Assessorin sowie Dozentin für Marketing. Geschäftsleiterin momaSwiss-Team GmbH.



**Segmüller, Pius, 1952**

von Emmen (LU), in Luzern

**Mitglied seit 2009, gewählt bis GV 2015**

Studium zum Sekundarlehrer: dipl. phil. I, Weiterbildung an Militärschulen (ETH Zürich), Absolvent der Polizeioffiziersschule SPI (Neuchâtel). Später Kommandant päpstliche Schweizergarde, Stadtpolizei Luzern und Sicherheitsberater FIFA (Welt-Fussballverband). Mitglied der CVP, 2007 bis 2011 Luzerner Nationalrat. CEO der Swissec AG, seit Mitte 2012 Chef Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeit beim VBS, SR-Mitglied Fondation 1792 und Präsident Verein Kloster Rathausen.



**Stöckli, Vreni, 1953**

von Hermetschwil (AG), in Ibach (SZ)

**Mitglied**  
**seit 2009, gewählt bis GV 2015**

Diplom-Skilehrerin, Tätigkeit für Schneesport-Schulen. Später Hausfrau und Mutter. Behindertensportlerin (Ski alpin) mit zahlreichen Erfolgen, auch bei Weltmeisterschaften und Paralympics. Mitglied der SVP, Schwyzer Kantonsrätin (2000 bis 2002).



**Zimmermann, Stephan, Dr. iur., 1946**

von Zürich und Mels (SG), in Zürich

**Vorstandsmitglied**

**Mitglied seit 2009, gewählt bis GV 2015**

Rechtsstudium (Universität Zürich) mit Promotion und Erwerb des Anwaltpatentes (Kanton Zürich). Tätigkeit in Kanzleien sowie beim Bezirksgericht Zürich. Heute Senior-Partner bei Wehrli Zimmermann Gleixner & Partner (Zürich). Verwaltungsratspräsident Lion Capital Group AG, VR-Präsident Kamber Consultancy AG und VR-Vizepräsident Logistik Hodding AG. VR-Mitglied AIM Group Zürich Acquisitions, Investments, Mergers AG; Betzenberg & Partner Immobilienentwicklungs- und vermittlungs AG, Erowa Leasing & Finanz AG, Marbach AG, Orenda Holding AG, Schilling Treuhand AG, Scheelen AG (Schweiz) und Valgora Consulting AG. Mitglied der CVP, von 1974 – 1984 Gemeinderat der Stadt Zürich und Präsident der CVP Zürich (Kreis 8).



**Jenowein, Agnes, 1958**

von St. Gallen-Rotmonten (SG), in Cham (ZG)

**Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing SPS**  
**seit 2011**

Berufliche Erstausrichtung im Bereich Medizin. Danach Wechsel in Kommunikation und Marketing, Tätigkeit in leitender Funktion für Agenturen und Unternehmen. Weiterbildung u. a. in Kommunikation und Management (Universität St. Gallen). Zuletzt für die Privatklinikgruppe Hirslanden tätig: als Leiterin Public Relations der Privatklinikgruppe im Head Office Zürich sowie als Leiterin Kommunikation und Marketing in der Klinik St. Anna (Luzern). Von 1985–1990 Gemeinderätin der Stadt St. Gallen.



# Finanzbericht der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV)

## Stabiles Wachstum bei den Gönnererträgen

Die Erträge aus Jahresmitgliedschaften stiegen aufgrund der Nettozunahme von rund 48 000 (+ 4.7 %) Mitgliedschafts-Haushalten um CHF 3.12 Mio. Bei den Dauermitgliedern war ein Mitgliederzuwachs von rund 3100 (+ 6,6 %) zu verzeichnen. Insgesamt stiegen die Erträge aus Gönnermitgliedschaften um 4,8 % gegenüber Vorjahr.

Etwas getrübt wird diese Entwicklung durch die tieferen Spendererträge. Es waren weniger Aufrundungen der Gönnerbeiträge zu verzeichnen. Der Rückgang von rund CHF 2.37 Mio. ist mehrheitlich durch die Umstellungseffekte der neuen Datenbank zurückzuführen, werden doch nun die Zahlungen spezifischer kodiert und entsprechend als Spende oder als Mitgliedsbeitrag zugewiesen. Darum steht die Zunahme der Jahresmitglieder in einer Wechselwirkung mit der Abnahme der Spenden. Netto verbleibt trotzdem ein um CHF 0.9 Mio. höherer Ertrag als im Vorjahr.

Durch die Umstellung auf die neue Datenbank können nun die Abgrenzungen der pro rata Erträge der Dauermitglieder genauer berechnet werden. Dies führte zu einer Neubewertung der in 2009 eingeführten Berechnungsmethode. Der für die GöV neutrale Effekt dieser Umstellung wurde rückwirkend angepasst und in den nachfolgenden Erläuterungen detailliert ausgewiesen.

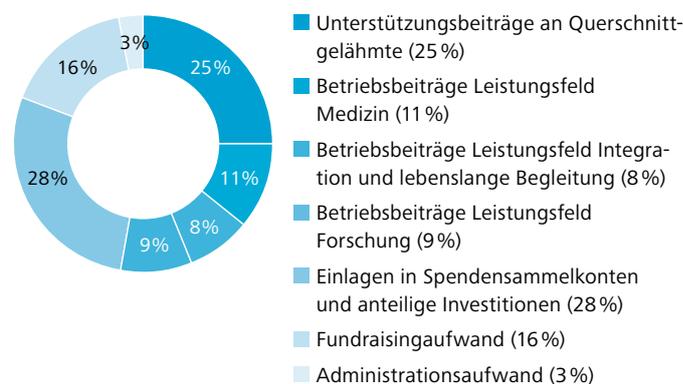
## Erhöhte Gönner-Unterstützung in 2013

Neu wurde im Berichtsjahr eingeführt, dass die Gönnerunterstützung ab dem Zeitpunkt der Unfallmeldung sofort, unbezogen der Anspruchsberechtigung, als Verbindlichkeit erfasst wird, damit eine bessere Liquiditätsplanung gewährleistet ist. Dieses neue Vorgehen hat zur Folge, dass nicht nur effektiv ausbezahlte Gönnerunterstützungen in die Kosten einfließen, sondern auch diese offenen Anspruchsberechtigungen. 2013 stiegen die Gönnerunterstützungen gegenüber Vorjahr um CHF 1.6 Mio., wobei diese Zunahme auf die Erfassung der vorerwähnten pendenten Fälle zurückzuführen ist.

## Wohin geht der Gönnerfranken?

Jeder erhaltene Gönner- und Spendenfranken wurde 2013 durch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung wie folgt verwendet:

### Aufteilung des Gönner- und Spendenfrankens der Stiftung



Direktunterstützungen wie Beiträge für Wohnungsumbauten, Anschaffung von Hilfsmitteln wie Rollstuhl, Beatmungsgeräte, zinsfreie Darlehen, einmalige Zuschüsse zur Vermeidung von Härtefällen oder Kostenübernahme von ungedeckten medizinischen Leistungen werden auf Antrag der Betroffenen durch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung gemäss detailliertem Unterstützungsreglement zugesprochen.

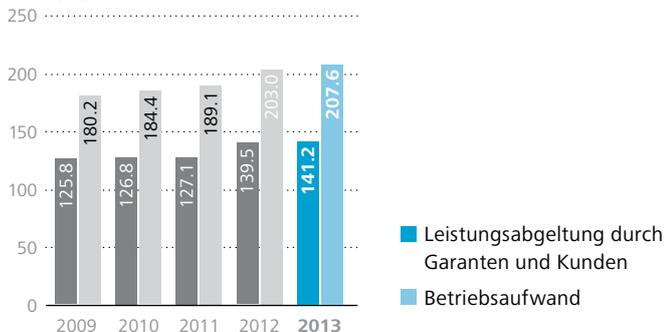
Im Vergleich zu der in 2012 publizierten Kostenstudie der Stiftung Zewo sind die Fundraisingkosten mit 15.6 Rappen pro Fundraisingfranken (Vorjahr 14.4 Rappen) etwas tiefer als der Durchschnitt der Studie von 17.5 Rappen.

### 32% des Betriebsaufwandes durch Gönner und Spender gedeckt

Der Deckungsgrad der Kostenabdeckung durch die Garanten (Versicherungen, Krankenkassen) und Kunden resp. Querschnittgelähmten betrug 2013 noch rund 68 % (Vorjahr 70 %). Er sank somit um 2 %.

Kostendeckung Leistungserbringung durch Garanten und Kunden der SPG

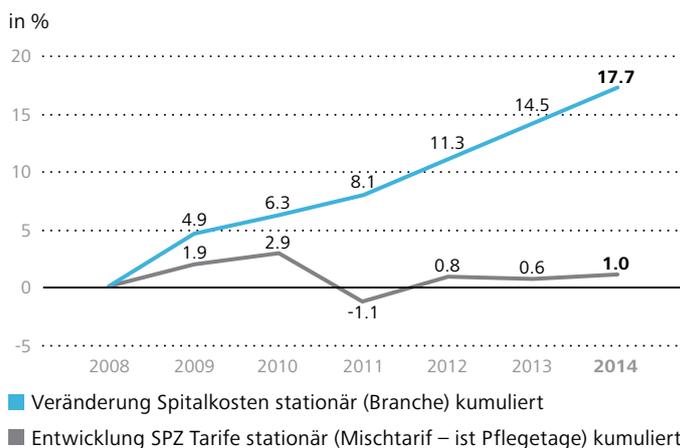
in Mio. CHF



### Sorge um die Veränderung des Umfeldes im Gesundheitswesen: Kostendruck und Tarifdruck

Rund 80 % des Personals der Schweizer Paraplegiker-Gruppe arbeitet im SPZ. Unsere Spezialklinik steht vor grossen betrieblichen Herausforderungen im sich laufend wandelnden Spitalumfeld. Aufgrund der führenden Stellung in der Schweiz ist das SPZ ein Magnet für die medizinisch anspruchsvollsten Patienten. Die damit verbundenen Dienstleistungen werden jedoch tariflich nicht entsprechend entschädigt. Zudem unterliegen die Personalkosten im Gesundheitswesen einer speziellen Nachfragedynamik, welche konstante Kostenerhöhungen verursacht, welche im Fall SPZ weder über Mehrumsatz noch über signifikante Effizienzsteigerungen kompensiert werden können. Die Pflgetage können aufgrund der fehlenden Kapazitäten nicht weiter ausgebaut werden. Auf die besonders zeitintensiven Konsultationen für Querschnittgelähmte nehmen die Tarife keine Rücksicht. Im Gegenteil, die Tarife für ambulante Medizin sinken weiter. Die kumulierte stationäre Spitalteuerung in der Schweiz betrug seit 2008 rund 18 %, die Tarife für das SPZ stiegen dagegen kumuliert nur um rund 1 %.

Entwicklung Spitalkosten Branche und Tarife SPZ kumuliert von 2008 – 2014



Das SPZ ist mit seiner Bettenauslastung von 98 % faktisch immer voll besetzt und kann somit die Erträge ohne bauliche Massnahmen nicht mehr entscheidend erhöhen.

Die gesetzlichen und tariflichen Veränderungen fordern die Leitung des SPZ aber auch den Stiftungsrat SPS auf, darüber nachzudenken, wie die branchenbezogene Teuerung im Spitalbereich durch Effizienzsteigerung und Hinterfragung des Leistungsangebotes kompensiert werden könnte. Allenfalls müssten die Gönner gefragt werden, ob sie eine Anpassung der Gönnerbeiträge nach acht Jahren aufgrund der Spitalteuerung gutheissen würden.

Die geplanten Erneuerungs- und Ausbauten sollen vorab ermöglichen, auch zukünftig Querschnittgelähmte verzugslos, ungeachtet des Schweregrades, aufnehmen und betreuen sowie die betrieblichen Prozesse und folglich die Kosten weiter optimieren zu können.

Pius Bernet  
Leiter Finanzen und Controlling SPS

Francesco Monteleone  
Verantwortlicher Rechnungswesen SPS

# Bilanz

CHF	Erläuterung	31.12.13	%	31.12.12*	%
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	1	3 951 030	3,9	3 864 214	4,1
Sonstige kurzfristige Guthaben Stiftung		2 600 932	2,6	0	0,0
Vorauszahlung an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung der Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahr		51 098 650	50,8	49 889 916	53,0
Verrechnungssteuerguthaben		394	0,0	487	0,0
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>57 651 006</b>	<b>57,3</b>	<b>53 754 617</b>	<b>57,1</b>
Vorauszahlung an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung der Dauermitglieder für Folgejahre		35 581 039	35,4	33 122 062	35,2
Immaterielle Anlagen	2	2 089	0,0	2 383	0,0
Zweckgebundene Finanzanlagen	3	7 389 016	7,3	7 272 309	7,7
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>42 972 145</b>	<b>42,7</b>	<b>40 396 753</b>	<b>42,9</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>100 623 151</b>	<b>100,0</b>	<b>94 151 370</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiven</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	4 530 000	4,5	0	0,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten Stiftung	5	0	0,0	1 814 986	1,9
Vorauszahlung Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahre	5	51 098 650	50,8	49 889 916	53,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	1 000	0,0	1 000	0,0
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>55 629 650</b>	<b>55,3</b>	<b>51 705 902</b>	<b>54,9</b>
Vorauszahlungen Dauermitglieder für Folgejahre	7	35 581 039	35,4	33 122 062	35,2
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>35 581 039</b>	<b>35,4</b>	<b>33 122 062</b>	<b>35,2</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>91 210 689</b>	<b>90,6</b>	<b>84 827 964</b>	<b>90,1</b>
Vereinskapital		2 323 406	2,3	2 180 938	2,3
Erarbeitetes gebundenes Vereinskapital		7 000 000	7,0	7 000 000	7,4
Jahresergebnis		89 055	0,1	142 468	0,2
<b>Zweckgebundenes Kapital</b>		<b>9 412 462</b>	<b>9,4</b>	<b>9 323 406</b>	<b>9,9</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>100 623 151</b>	<b>100,0</b>	<b>94 151 370</b>	<b>100,0</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

\* Die Bilanz 2012 enthält eine Anpassung (Restatement), welche in der Erläuterung 16 nachgewiesen wird.

# Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	2013	%	2012*	%
<b>Ertrag</b>					
Gönnerbeiträge	8	70 629 206	89,2	67 351 480	87,8
Spenden	9	1 273 802	1,6	3 645 169	4,8
<b>Erträge Extern</b>		<b>71 903 008</b>	<b>90,8</b>	<b>70 996 649</b>	<b>92,6</b>
Betriebsbeitrag der SPS	10	7 290 000	9,2	5 702 000	7,4
<b>Erträge Intern</b>		<b>7 290 000</b>	<b>9,2</b>	<b>5 702 000</b>	<b>7,4</b>
<b>Total Ertrag</b>		<b>79 193 008</b>	<b>100,0</b>	<b>76 698 649</b>	<b>100,0</b>
<b>Betriebsaufwand</b>					
Weitergeleitete Mitgliederbeiträge an Stiftung	8	- 70 629 206	- 92,9	- 67 351 480	- 87,4
Weitergeleitete Spenden	9	- 1 273 802	- 3,2	- 3 645 169	- 2,9
Gönnerunterstützungen	11	- 7 290 000	- 3,9	- 5 702 000	- 6,6
Personalaufwand	12	- 12 053	- 0,0	- 17 258	- 0,0
Verwaltungs- und IT-Aufwand	13	- 15 986	- 0,0	- 17 783	- 0,0
Abschreibungen immaterielle Anlagen		- 294	- 0,0	- 294	- 0,0
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>- 79 221 342</b>	<b>- 100,0</b>	<b>- 76 733 984</b>	<b>- 100,0</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis</b>		<b>- 28 333</b>	<b>- 0,0</b>	<b>- 35 335</b>	<b>- 0,0</b>
Finanzerfolg	14	681	0,0	1 311	0,0
<b>Jahresergebnis ohne Fondsergebnis zweckgebundener Fonds</b>		<b>- 27 652</b>	<b>- 0,0</b>	<b>- 34 025</b>	<b>- 0,0</b>
Ertrag		155 831	0,2	197 384	0,3
Aufwand		- 39 123	- 0,0	- 20 892	- 0,0
Zuweisung SPS		- 7 290 000	- 9,2	- 5 702 000	- 7,4
Entnahme z.G. Betroffener	15	7 290 000	9,2	5 702 000	7,4
<b>Jahresergebnis</b>		<b>89 055</b>	<b>0,1</b>	<b>142 468</b>	<b>0,2</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

\* Die Betriebsrechnung 2012 enthält eine Anpassung (Restatement), welche in der Erläuterung 16 nachgewiesen wird.

# Geldflussrechnung

CHF	Erläuterung	2013	2012**
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>			
		- 27 652	- 34 025
	2	294	294
		- 2 600 932	984 864
		- 1 208 734	1 973 822
	7	- 2 458 978	- 4 409 698
		92	- 62
		4 530 000	0
		- 1 814 986	1 804 331
		1 208 734	- 1 973 822
	7	2 458 978	4 409 698
		<b>86 816</b>	<b>2 755 403</b>
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Operativer Cash Flow)</b>			
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
	2	0	0
		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
<b>Free Cashflow</b>			
		<b>86 816</b>	<b>2 755 403</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>			
		<b>86 816</b>	<b>2 755 403</b>
<b>Bestand flüssige Mittel am 01.01.</b>			
		3 864 214	1 108 811
<b>Bestand flüssige Mittel am 31.12.</b>			
		3 951 030	3 864 214
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>			
		<b>86 816</b>	<b>2 755 403</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

\* Die «Veränderung Vorauszahlungen an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung der Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre» sowie die «Veränderung der Vorauszahlungen der Dauermitglieder für Folgejahre» wurde der Betriebstätigkeit zugewiesen, da es sich nicht um eine klassische Finanzierung handelt.

\*\* Die Geldflussrechnung 2012 enthält eine Anpassung (Restatement), welche in der Erläuterung 16 nachgewiesen wird.

# Veränderung des Vereinskapitals

## Berichtsjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.13	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31.12.13
Vereinskapital	2 180 938	142 468	0	2 323 406
Erarbeitetes gebundenes Vereinskapital	7 000 000	7 290 000	- 7 290 000	7 000 000
Jahresergebnis	142 468	0,00	- 53 413	89 055
<b>Total</b>	<b>9 323 406</b>	<b>7 432 468</b>	<b>- 7 343 413</b>	<b>9 412 462</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

## Vorjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.12	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31.12.12
Vereinskapital	2 115 816	65 122	0	2 180 938
Erarbeitetes gebundenes Vereinskapital	7 000 000	5 702 000	- 5 702 000	7 000 000
Jahresergebnis	65 122	77 346	0	142 468
<b>Total</b>	<b>9 180 938</b>	<b>5 844 468</b>	<b>- 5 702 000</b>	<b>9 323 406</b>

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Beim erarbeiteten, gebundenen Vereinskapital handelt es sich um die zweckgebundene Bereitstellung von Mitteln für die Gönnerunterstützungen (CHF 200 000 im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit)

sowie für Sonderprojekte der GÖV. Das Reglement «Mittelverwendung» des Kontos «Gönnerunterstützung/Sonderprojekte» regelt die Mittelverwendung.

# Erläuterungen zur Jahresrechnung 2013

## Bewertungsgrundsätze

### Allgemeines

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung wurde 1978 gegründet und bezweckt die Bestrebungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) zu Gunsten von Querschnittgelähmten zu fördern sowie Vereinsmitglieder, die eine unfallbedingte Querschnittlähmung erleiden, finanziell zu unterstützen.

### Grundlage für die Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Gönner-Vereinigung erfolgt per 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit dem gesamten nationalen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER (Fach-Empfehlung zur Rechnungslegung). Dabei erfolgt die Bewertung zu historischer Wertbasis, sofern in den nachstehenden Bewertungsgrundsätzen nichts anderes erwähnt ist. Zusätzlich werden die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt.

### Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedener sonstiger Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt.

- Erträge werden periodengerecht erfasst. Die Mitglieder erhalten einen Gönnerausweis, welcher die Dauer der Gönnermitgliedschaft (1. Januar bis 31. Dezember) explizit ausweist. Aus diesem Grund werden die erhaltenen sowie die an die Stiftung weitergeleiteten Gönnerbeiträge periodengerecht in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen und Aufwendungen der Erfolgsrechnung zugeschrieben.
- Die Gönner-Unterstützungen der GöV werden durch diese ausbezahlt. Sie werden den zweckgebundenen Anlagen entnommen. Die SPS alimentiert diese Finanzanlage jährlich mit CHF 7 Mio.

### Gönnerbeiträge

Die Rechnungen für die Gönnerbeiträge 2014 wurden vom 3. bis 16. Oktober 2013 verschickt und die bereits eingegangenen Zahlungen wurden in der Bilanz als «Vorauszahlungen Jahresmitgliederbeiträge für Folgejahr» respektive «Vorauszahlung Dauermitgliederbeiträge für Folgejahre» entsprechend abgegrenzt.

### Zweckgebundene Spenden

Zweckgebundene Spenden werden direkt an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung weitergeleitet.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Postcheck- und Bankguthaben.

### Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für gefährdete Forderungen werden – falls notwendig – Wertberichtigungen einheitlich nach Altersstruktur der Debitoren vorgenommen.

Fakturierte Forderungen für Gönner- respektive Mitgliederbeiträge für das Folgejahr werden nicht in die Bilanz aufgenommen, da erst mit der Einzahlung die Mitgliedschaft erneuert wird. Forderungen gegenüber der nahestehenden Organisation Schweizer Paraplegiker-Stiftung werden separat ausgewiesen.

**Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen enthalten zweckgebundene Anlagen für die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Gönnern und querschnittgelähmten Personen.

**Immaterielle Anlagen**

Die Markenrechte (GöV mit Logo) sind im Markenregister des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum eingetragen. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarung finanziert die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die notwendigen Investitionen für Software für Gönnermarketing und Fundraising. Diese sind entsprechend in der Bilanz der Schweizer Paraplegiker-Stiftung aufgeführt.

**Fremdkapital**

Es mussten keine Fremdmittel aufgenommen werden. Fremdmittel werden zum Nominalwert bilanziert.

**Langfristige Rückstellungen**

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten ausschliesslich zeitliche Abgrenzungen von Dauermitgliedern. Die Rückstellung wird jährlich aufgrund von Zugängen von neuen Dauermitgliedschaften und pro rata Abbau (via Betriebsrechnung) der bestehenden Dauermitgliedschaften neu berechnet.

**Ertragssteuern und latente Steuern**

Die Gönner-Vereinigung ist gemäss kantonaler Steuerverwaltung Luzern steuerbefreit.

**Personalvorsorge**

Aufgrund fehlender eigener Mitarbeitender (Delegation des Tagesgeschäftes an die SPS) benötigt die GöV keine Personalvorsorge.

**Transaktionen mit nahestehenden Organisationen**

Als nahestehende Organisationen gelten alle Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und die beiden Vereine Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und ParaHelp.

**Ausserbilanzgeschäfte**

Es bestehen keine Ausserbilanzgeschäfte. Ausserbilanzgeschäfte beinhalten Eventualverpflichtungen und Pfandrechte sowie weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften (in der Regel an kreditgebende Banken), Pfandbestellungen gemäss OR 663b. 2 (in der Regel an kreditgebende Banken), operative Leasingverträge (ohne Zinskosten). Die Bewertung erfolgt per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs aufgrund der vorhandenen Verträge.

**Aufwand für Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21**

Aufgrund des bestehenden Zusammenarbeitsvertrages sind die projektbezogenen Kosten sowie die Administrationskosten in den Büchern der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Die konsolidierte Rechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe und der nahestehenden Organisationen legt den Aufwand für die Leistungserbringung nach Swiss GAAP FER 21 offen. Diese Offenlegung der Gruppe und der nahestehenden Organisationen ist auf Seite 4 unter Leistungs-Kennzahlen zu finden. Die Entschädigungen an die Vorstandsmitglieder sind in den Ausführungen der Nonprofit Governance auf Seite 14 offen gelegt. Es bestehen keine unentgeltlichen Leistungen von Dritten.

**Risikomanagement**

Das Risikomanagement für die Gönner-Vereinigung gemäss OR 663b 12 ist für einen Verein nicht obligatorisch. Im Rahmen des Risikomanagements der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind jedoch die diversen Risiken bei der Gönner-Vereinigung ebenfalls einbezogen und mit denjenigen der Stiftung abgestimmt worden.

**IKS (Internes Kontroll-System)**

Die IKS-Pflicht für die Gönner-Vereinigung leitet sich von der Pflicht zur ordentlichen Revision aufgrund der Grösse des Vereins ab. Das IKS wird im Rahmen der Überprüfung der Stiftung und Gruppe durch die Revisionsstelle geprüft.

**Bilanz**

**1. Flüssige Mittel**

CHF	31.12.13	31.12.12
Postkonten	4 207 326	4 053 634
Bankkonten	99 983	72 039
Flüssige Mittel im Umlauf	- 356 279	- 261 460
<b>Total</b>	<b>3 951 030</b>	<b>3 864 214</b>

**2. Immaterielle Anlagen**

**2.1 Berichtsjahr**

CHF	Marken, Patente, Diverses	Total
<b>Anschaffungswerte</b>		
<b>Stand 01.01.13</b>	<b>2 940</b>	<b>2 940</b>
Zugänge	0	0
<b>Stand 31.12.13</b>	<b>2 940</b>	<b>2 940</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
<b>Stand 01.01.13</b>	<b>- 557</b>	<b>- 557</b>
Abschreibungen	- 294	- 294
<b>Stand 31.12.13</b>	<b>- 851</b>	<b>- 851</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.13</b>	<b>2 089</b>	<b>2 089</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.12</b>	<b>2 383</b>	<b>2 383</b>
davon Finanzleasing	0	0
davon verpfändet	0	0
Versicherungswerte		0

**2.2 Vorjahr**

CHF	Marken, Patente, Diverses	Total
<b>Anschaffungswerte</b>		
<b>Stand 01.01.12</b>	<b>2 940</b>	<b>2 940</b>
Zugänge	0	0
<b>Stand 31.12.12</b>	<b>2 940</b>	<b>2 940</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
<b>Stand 01.01.12</b>	<b>- 263</b>	<b>- 263</b>
Abschreibungen	- 294	- 294
<b>Stand 31.12.12</b>	<b>- 557</b>	<b>- 557</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.12</b>	<b>2 383</b>	<b>2 383</b>
<b>Nettobuchwerte 31.12.11</b>	<b>2 677</b>	<b>2 677</b>
davon Finanzleasing	0	0
davon verpfändet	0	0
Versicherungswerte		0

### 3. Zweckgebundene Anlagen

#### 3.1 Berichtsjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.13	Erfolg	Entnahme	Zuweisung	Endbestand 31.12.13
Fonds «Gönnerunterstützung»	7 272 309	116 708	– 7 290 000	7 290 000	7 389 016
<b>Total</b>	<b>7 272 309</b>	<b>116 708</b>	<b>– 7 290 000</b>	<b>7 290 000</b>	<b>7 389 016</b>

Insgesamt sind CHF 7.29 Mio. an Gönnerunterstützungen für Gönnermitglieder aufgewendet worden. Davon wurden bereits CHF 2.69 Mio. ausbezahlt und CHF 4.6 Mio. folgen in den nächsten Monaten. Dieser Betrag ist von der Schweizer

Paraplegiker-Stiftung per Ende Geschäftsjahr 2013 an die Gönner-Vereinigung zugewiesen worden.

Ein allfälliges Rebalancing erfolgt im Folgequartal.

#### 3.2 Vorjahr

CHF	Anfangsbestand 01.01.12	Erfolg	Entnahme	Zuweisung	Endbestand 31.12.12
Fonds «Gönnerunterstützung»	7 095 816	176 493	– 5 702 000	5 702 000	7 272 309
<b>Total</b>	<b>7 095 816</b>	<b>176 493</b>	<b>– 5 702 000</b>	<b>5 702 000</b>	<b>7 272 309</b>

#### 3.3 Aufteilung zweckgebundene Anlagen

CHF	31.12.13	in %	31.12.12	in %	Bandbreiten 2013
Cash, Call-Gelder	3 884 219	53 %	5 532 382	76 %	15–50 %
Aktien Inland	634 141	9 %	265 174	4 %	0–15 %
Aktien Ausland	654 138	9 %	240 352	3 %	0–15 %
Obligationen in CHF	2 216 518	30 %	1 234 401	17 %	15–75 %
<b>Total</b>	<b>7 389 016</b>	<b>100 %</b>	<b>7 272 309</b>	<b>100 %</b>	

Das Anlagereglement der GÖV vom 05.04.2011 legt die vorerwähnten Anlagebandbreiten fest. Die leichte Überschreitung bei den flüssigen Mitteln ist auf die Neualimentierung der Finanzanlagen per Ende 2013 zurückzuführen. Das Rebalancing erfolgt im Folgemonat.

Die hohe Liquidität wird benötigt, um eine hohe Zahlungsbereitschaft für die Unterstützungsleistungen zu halten.

#### 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Neu wurde im Berichtsjahr eingeführt, dass die Gönnerunterstützung ab dem Zeitpunkt der Unfallmeldung sofort passiviert wird. Somit ist eine bessere Liquiditätsplanung gewährleistet. In diesem Posten sind somit nur offene pendente Gönnerfälle verbucht.

#### 5. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF	31.12.13	31.12.12
Vorauszahlungen Gönnerbeiträge für Folgejahre	51 098 650	49 889 916
Schweizer Paraplegiker-Stiftung	0	1 814 986
<b>Total</b>	<b>51 098 650</b>	<b>51 704 902</b>

Jeweils im Oktober werden die Rechnungen fürs Folgejahr versendet. Demzufolge sind alle Zahlungen bestehender Mitglieder bis Ende Dezember Vorauszahlungen fürs Folgejahr. Diese Vorauszahlungen sind im Berichtsjahr um CHF 1.2 Mio. gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

#### 6. Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.13	31.12.12
Finanz- und Geschäftsbericht	1 000	1 000
<b>Total</b>	<b>1 000</b>	<b>1 000</b>

#### 7. Vorauszahlungen Dauermitglieder für Folgejahre

##### 7.1 Berichtsjahr

CHF	2013
<b>Stand 01.01.</b>	<b>33 122 062</b>
Erfolgsneutrale Bildung	3 441 042
Erfolgswirksame Auflösung	- 982 065
<b>Stand 31.12.</b>	<b>35 581 039</b>

Die Mitglieder bezahlen einmalig CHF 1000 für eine lebenslange Mitgliedschaft. Der Berechnung liegt die Annahme zugrunde, dass die durchschnittliche Lebenserwartung der Frauen bei 84 Jahren und der Männer bei 82 Jahren liegt. Bei der Position Erfolgsneutrale Bildung handelt es sich um Zahlungen von Dauermitgliedern. Der Posten Erfolgswirksame Auflösung beinhaltet den Jahresanteil 2013 aller Dauermitglieder.

#### 7.2 Vorjahr

CHF	2012
<b>Stand 01.01.</b>	<b>28 712 364</b>
Erfolgsneutrale Bildung	5 234 416
Erfolgswirksame Auflösung	-
Erfolgswirksame Bildung	- 824 719
<b>Stand 31.12.</b>	<b>33 122 062</b>

#### Betriebsrechnung

#### 8. Gönnererträge

Gemäss Statuten gelten die geleisteten Einzahlungen der Gönner von September bis Dezember als anteilmässige Mitgliedschaft des laufenden Jahres sowie als Vorauszahlung fürs Folgejahr. Die Erträge aus Jahresmitgliedschaften stiegen um CHF 3.12 Mio., bei den Dauermitgliedschaften um CHF 0.16 Mio.

#### 9. Spenden

Erhaltene Spenden durch Aufrundung des Mitgliederbeitrages (Spendensplitting) werden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs erfolgswirksam verbucht. Die Berechnung des Spendensplittings wurde im Berichtsjahr mit zwei verschiedenen Systemen vorgenommen. Ab Mitte Juli 2013 wurde die neue IT-Lösung OM in Betrieb genommen, welche ein genauere Berechnung dafür gewährt. Der Rückgang von CHF 2.37 Mio. ist mehrheitlich auf die Umstellungseffekte der neuen Datenbank zurückzuführen, werden doch die Zahlungen spezifischer

kodiert und entsprechend als Spende oder als Mitgliederbeitrag ausgewiesen. Darum steht die Zunahme in einer Wechselwirkung mit der Abnahme der Spenden.

#### 10. IC Betriebsbeitrag SPS

Die SPS alimentiert jeweils Ende Jahr die zweckgebundenen Finanzanlagen der GöV bis auf CHF 7 Mio. Dieser IC Betriebsbeitrag SPS ist in der Regel identisch mit den aufgewendeten Gönnerunterstützungen, welche aus den zweckgebundenen Finanzanlagen finanziert werden.

#### 11. Gönnerunterstützungen

Neu wurde im Berichtsjahr eingeführt, dass die Gönnerunterstützung ab dem Zeitpunkt der Unfallmeldung sofort als Verbindlichkeit passiviert wird, damit eine bessere Liquiditätsplanung gewährleistet ist. Dieses neue Vorgehen hat zur Folge, dass der Aufwandsposten Gönnerunterstützungen nicht nur effektiv ausbezahlt (CHF 2.69 Mio.), sondern auch offene pendente Gönnerfälle (CHF 4.6 Mio.) beinhaltet.

#### 12. Personalaufwand

CHF	2013	2012
Lohnaufwand	11 466	16 234
Sozialversicherungs- & div. Aufwand	587	1 024
<b>Total</b>	<b>12 053</b>	<b>17 258</b>

#### 13. Verwaltungs- und IT-Aufwand

CHF	2013	2012
Revisionsaufwand	14 040	15 559
Gebühren	0	737
IC Verwaltungs- und IT Aufwand SPS	1 946	1 488
<b>Total</b>	<b>15 986</b>	<b>17 783</b>

#### 14. Finanzerfolg

CHF	2013	2012
Kontospesen und Kommissionen	446	80
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>446</b>	<b>80</b>
Zinsertrag	1 127	1 391
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>1 127</b>	<b>1 391</b>
<b>Total</b>	<b>681</b>	<b>1 311</b>

Der Zinsertrag betrifft die Post- und Bankkonten.

#### 15. Ergebnis erarbeitetes gebundenes Vereinskaptal

Die Unterstützungsleistungen an die Gönnermitglieder werden den zweckgebundenen Finanzanlagen entnommen und per Ende Geschäftsjahr 2013 von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung durch Zuweisung wieder aufgefüllt.

#### 16. Restatement 2012 und 2011

Bei der Umstellung auf Swiss GAAP FER per 31.12.2007 erfolgten die Abgrenzungen für die Dauermitgliedschaften (das Dauermitglied bezahlt CHF 1000 für eine lebenslange Mitgliedschaft) aufgrund von Modellberechnungen. Per Mitte 2013 wurde die Datenbank der Gönnermitglieder auf eine neue Plattform migriert, welche es nun erlaubt, die Abgrenzungen der noch nicht verbrauchten Jahrestanchen der vorausbezahlten Dauermitgliedschaft pro Mitglied genauer zu berechnen. Die rückwirkend erstellten Berechnungen zeigen einen höheren Abgrenzungsbedarf für Dauermitgliedschaften.

Für die GöV hat dieser höhere Abgrenzungsbedarf (Passivseite) keine Auswirkungen, da der gleiche Betrag mit einer Erhöhung der Auszahlungen an die SPS (Aktivseite) nettiert wurde. Der erhöhte Abgrenzungsbetrag per Ende 2011 betrug CHF 10 680 569.

Im 2012 veränderte sich der Ertrag aus Gönnerbeiträgen um CHF -2 290 666. Für die GöV hatte diese Korrektur im Ertrag keine Auswirkungen, da der gleiche Betrag mit einer Kürzung der weitergeleiteten Gönnergelder an die SPS ausgeglichen wurde. Die gleichen Veränderungen nettierten sich auch in der Geldflussrechnung, sodass der Cashflow aus Betriebstätigkeit unverändert blieb.

### **17. Ausserbilanzgeschäfte**

Es bestehen keine Ausserbilanzgeschäfte.

### **18. Eventualverpflichtungen, Kauf- und Mietverpflichtungen**

Es bestehen nebst dem Zusammenarbeitsvertrag mit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung keine weiteren Kauf- und Mietverpflichtungen sowie keine Eventualverpflichtungen.

### **19. Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Die Transaktionen zwischen den Gruppengesellschaften und den nahestehenden Organisationen erfolgen zu marktüblichen Konditionen (arm's length principle).

### **20. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe**

Die Honorarordnung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung vom 10.06.2011 regelt die Entschädigungen des Vorstandes. Der Vorstand verzichtet auf Spesenabrechnungen. Die Entschädigungen an Vorstand und nahestehende Personen sind im Detail im Nonprofit Governance Bericht offengelegt.

### **21. Risikobeurteilung**

Der Vorstand hat im Rahmen der jährlichen Risikoanalysen am 25.09.2013 eine Risikobeurteilung vorgenommen. Der Risikobeurteilungsprozess soll die frühzeitige Erkennung und Beurteilung von Risiken sowie die Ergreifung von entsprechenden Massnahmen ermöglichen. Die systematisch erfassten, analysierten und bewerteten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikobeurteilung zusammengefasst und jährlich vom Vorstand beurteilt.

Das IKS (Internes Kontrollsystem) bei der GöV wurde durch den Leiter Riskmanagement überprüft. Der Vorstand nahm vom Prüfbericht Kenntnis. Es mussten keine wesentlichen Korrekturmassnahmen eingeleitet werden. Das IKS wird unterstützt durch das QM-System.

### **22. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresabschlusses sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2013 haben könnten.

### **23. Genehmigung der Jahresrechnung der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

Der Vorstand hat die vorliegende Jahresrechnung anlässlich seiner Sitzung vom 26.03.2014 genehmigt und zur Veröffentlichung an die Mitglieder freigegeben. Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung vom 16.04.2014 die Jahresrechnung zu genehmigen.

# Bericht der Revisionsstelle



## Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) Nottwil, Bericht der Revisionsstelle an den Vorstand zur Jahresrechnung 2013

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV), bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Vereinskapitals und Anhang (Seiten 20 bis 30), für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht (Leistungskennzahlen Seite 4 sowie separater Geschäftsbericht) nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

### Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Vereinsstatuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung

von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Vereinsstatuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 26. März 2014

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Ursula Wicki  
Revisionsexpertin

